

# Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „dacia“ vom 5. Januar 2011 11:16

hallo,

deine Kinder sind noch relativ klein und jeder hat nun mal eine andere Belastbarkeitsgrenze, daher würde ich an deiner Stelle wirklich reduzieren wenn es finanziell geht oder wieder in Elternzeit gehen.

Meine Kinder gingen in die Ganztageskita und ich war relativ schnell eine der wenigen Mütter mit kleinen Kindern die vollzeit gearbeitet haben (mit 2 Korrekturfächern). Dafür habe ich immer wieder Kommentare wie "ich könnte ja nie die Erziehung meiner Kinder so abgeben" usw bekommen.

Dafür musste ich allerdings nie mittags kochen und konnte den Nachmittag auch mal zum Arbeiten nutzen. Wenn du das Kochproblem nicht mehr hättest wäre dein Leben wesentlich einfacher!

Seit diesem Schuljahr ist meine Tochter auf der weiterführenden Schule, hat kein Mittagessen und 100 Aktivitäten im Nachmittagsbereich wo ich sie meistens hinfahren muss, beide meiner Kinder gehen auf unterschiedliche Schulen in unterschiedlichen Städten, so dass ich 1,5 Stunden brauche bis ich meine Kinder überhaupt von der Schule abgeholt habe und JETZT überfordert mich die Situation auch etwas. Allerdings sind wir auch irgendwie selbst schuld, wir hätten die Kinder auch in die lokale GHS und GY schicken können und ein Kind muss eigentlich auch nicht überall im Ruhrgebiet verteilt irgendwelche Aktivitäten haben... Aber den Kindern gefällt es so wie es ist und mal schauen wie lange ich es durchhalte... Das Schlimmste sind die Hausaufgaben und das Lernen mit meiner Großen...

Ich finde aber im Gegensatz zu den Vorschreibern, dass sich kein Beruf so gut mit Familie vereinbaren lässt wie Lehrer. Wenn ich meinen Mann anschau oder auch andere Vollzeitmütter weiß ich wirklich nicht wie sie es mit den Zeiten hinkriegen. Es fing schon in der Kita an mit den ganzen Bastelnachmittagen/Laternenlauf/Weihnachtsfeier die alle schön zu unmöglichen Zeiten lagen und ging in der GHS und sogar auf dem Gymi weiter (Weihnachtsfeier fing um 16:30 an...). Mein Mann kann nicht mal zu den Elternsprechtagen kommen, weil er erst um 19.30 Uhr nach Hause kommt (langer, verstauter Arbeitsweg, unbezahlte Überstunden usw) und um 19:30 ist meine Tochter auch nicht mehr aufnahmefähig, dass er mit ihr das Üben für Klassenarbeiten, Hausaufgaben usw übernehmen könnte.

Ich allerdings kann fast alle diese Termine wahrnehmen, meine Kinder pünktlich abholen, die Hausaufgaben kontrollieren und Zusatzaufgaben machen usw denn meine Schule nimmt darauf Rücksicht und ich habe nur 1 Mal pro Woche nachmittagsunterricht. Also nach der Schule ( bin spätestens 14 Uhr zu Hause) bis abends um 20.00 Uhr ist Familienzeit und ich finde das reicht auch. Dann kommt mein Mann nach Hause und ich arbeite noch von 20-23 Uhr plus einige

Stunden am Wochenende. Korrekturen werden meistens in den Ferien erledigt, da arbeite ich jeden Tag um die 4 Stunden auch an Weihnachten und Silvester:-). Ich bin auch manchmal sehr überfordert, insbesondere wenn meine Tochter schlechte Noten hat und ich mich verantwortlich fühle. Das finde ich im Moment das Schlimmste: ich bin den ganzen Vormittag Lehrerin und nachmittags muss ich mich mit total uninteressanten Fächern auseinandersetzen, muss versuchen keinen Druck auf meine Tochter aufzubauen, mich nicht über schlechte Noten aufregen, geduldig sein, es besser zu machen als meine Eltern:-), sie durch die Gegend fahren usw. Der Ausgleich fehlt irgendwie, wobei ich noch versuche 1 Mal pro Woche was für mich zu machen und na ja, ab spätestens der 8 Klasse habe ich mir vorgenommen, dass ich meine Tochter mit ihrem Lernen alleine lasse, also nur noch 3 Jahre:-). Letztes Jahr hat noch die GHS diese ganze Lernerei erledigt, war das schön...

Aber ich finde trotzdem, dass ich es viel leichter habe als vollzeitmütter die keine Lehrerinnen sind und wie gesagt, es ist mir ein absolutes Rätsel wie sie alles so hinbekommen. Meine Probleme resultieren ja nur aus den Erwartungen die ich an mich selbst habe und aus unserem Lebensstil aber EIGENTLICH lassen sich die beiden Rollen Lehrer und Mutter super vereinbaren...

Wenn du mit der Situation unzufrieden bist gibt es 2 Möglichkeiten:

- 1) längere Betreuung für die Kinder (Kita bis 16 Uhr)
- 2) Stundenreduzierung/Elternzeit je nach finanzieller Lage

Viele Grüße und viel Erfolg